

Allgemeines

Journal der Uhrmacherskunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben von W. König, unter Mitwirkung von Ferd. Rosenkranz.

Nr. 7.

Halle, den 1. April 1908.

33. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst“ in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Aufruf des deutschen Komitees für ein Julius Grossmann-Denkmal in Le Locle. — Der unlautere Wettbewerb. — Die Stilunterscheidung an Uhren (Fortsetzung). — Schwarzwälder Uhren. — Ausflug der Schüler der Uhrmacherschule in Glashütte. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Vom Büchertisch. — Patentnachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

Central-Verband.

Im Laufe des Monat März haben zwei unserer Mitglieder Gelegenheit gehabt, Jubiläen zu feiern, deren wir zunächst Erwähnung tun wollen. Der Kollege **Markus Huss** in Hamburg-Barmbeck feierte am 17. März sein **25jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum**. Wir bringen dem Jubilar noch nachträglich unsere **herzlichste Gratulation** dar. Möge dem Kollegen, der eins der eifrigsten Mitglieder des Hamburger Vereins ist, Gesundheit beschieden sein, damit er auch das 50jährige Jubiläum feiern und dem Hamburger Verein seine Mitarbeit widmen kann. Am 29. März feierte der Kollege **Franz Schwericke** in Leipzig mit seiner Gemahlin das Fest der Silberhochzeit. Dem Jubelpaar bringen wir noch heute die **herzlichste Gratulation**, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen dar. Dem Jubilar, sowie auch dem Jubelpaar wurden von seiten der örtlichen Vereinigungen Ehrungen zuteil.

Die Schüler der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte, denen sich noch einige Glashütter Herren angeschlossen hatten, unternahmen am 16. und 17. März unter Führung des Lehrerkollegiums einen Studienausflug nach Leipzig. Den Gästen wurde durch die Inhaber der Firmen Georg Jacob und Etzold & Popitz ein so schöner Empfang bereitet und so viel Entgegenkommen gezeigt, dass wir uns veranlasst fühlen, den Inhabern genannter Firmen den besten Dank abzustatten.

Ausserdem stiftete der Inhaber der Firma Georg Jacob, Herr F. Nens, der Glashütter Uhrmacherschule zur bedingungslosen Verwendung für gemeinnützige Zwecke 300 Mk. Für die hochherzige Zuwendung sagen wir im Namen des Central-Verbandes den besten Dank. Unsere Schule in Glashütte, die sich des besten Rufes erfreut und durch fortgesetzte Neuanschaffung von Lehrmitteln bestrebt ist, noch mehr zu leisten und das Ansehen zu erhöhen, leider aber in den Geldmitteln beschränkt ist, kann derartige Zuwendungen jederzeit gebrauchen. Es ist daher zu wünschen, dass von seiten der grossen, der Uhrenbranche angehörenden Firmen, die indirekt gewiss auch Nutzen von der Schule, bezw. von den ehemaligen Schülern, haben, öfter solche Zuwendungen gemacht werden. Gar manche Firma der Uhrenbranche wünscht, durch irgend ein erfreuliches geschäftliches Vorkommnis veranlasst, der Allgemeinheit einen Dienst zu erweisen, weiss aber nicht, in welcher Form sie es tun kann. Die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte, die in allem eine neutrale Stellung einnimmt, ist die geeignete Stelle, wo man durch Zuwendungen, möglichst bedingungslos, seiner Freude Ausdruck geben kann. Zur Empfangnahme ist man jederzeit bereit.

Gelegentlich der Prüfung, die, wie wir hörten, am 24. April stattfindet, hat man Gelegenheit, die Schule mit ihren Einrichtungen zu besichtigen. Wir machen schon heute darauf aufmerksam und laden alle Kollegen und Interessenten, im besonderen die, welche beabsichtigen, ihre Söhne, Mündel oder Lehrlinge auf die Schule zu schicken, hierdurch zum Besuch ein. Die Herren Lehrmeister ersuchen wir ganz besonders, die Lehrlinge und deren Eltern oder Vormünder aufmerksam zu machen, dass der Besuch der Uhrmacherschule für jeden jungen Mann zweckdienlich und von grossem Vorteil ist. Gleichzeitig wollen wir nicht verfehlen, aufmerksam zu machen, dass den Söhnen von Verbandsmitgliedern eine Schulgeldermässigung gewährt wird.

Am Montag, den 23. März, fand in Leipzig eine Sitzung der Vertreter der Interessentenverbände der Uhren- und Goldwarenbranche statt. Wegen Raummangels können wir hier nicht auf die besprochenen Punkte eingehen und verweisen auf den Bericht über die Sitzung, der in der nächsten Nummer erscheinen wird.

Herr Otto Hesse, Lehrer an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte, überreichte gelegentlich seiner Anwesenheit in Leipzig sein Bild, wofür wir auch an dieser Stelle bestens danken.

Nochmals machen wir aufmerksam, dass die **Sammlung von Beiträgen für die Prozesskosten der Innungen und Vereine noch nicht geschlossen ist und bitten wir um weitere Zuwendungen für diesen Zweck.**

Wir machen auf den in dieser Nummer erscheinenden Aufsatz „Der unlautere Wettbewerb“ besonders aufmerksam und ersuchen die Vereinsvorstände und Kollegen, sich über dieses wichtige Thema in unserem Organ zu äussern.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.